

PASST NICHT

Natascha Ochsenknecht bei der Movie-meets-Media-Party im Dezember 2010

Bei dieser Squaw handelt es sich nicht um Winnetous ältere Schwester, sondern um die Ex-Frau des bekannten deutschen Schauspielers Uwe Ochsenknecht. Frau Ochsenknecht fiel in der Vergangenheit immer wieder durch expressive Gelfrisuren und ein eigenwilliges Styling auf. Auch die glattgezurrten Wangen und die aufgespritzten Lippen gehörten zu ihrem unverwechselbaren Look.



FOTO: IMAGO

Nach der kürzlichen Trennung von Uwe machte sie das Einzige richtige: nämlich Schlagzeilen. Sie tat, was sonst meist Männer tun: Sie schnappte sich eine(n) ganz Junge(n) – den gut aussehenden türkischen Fussballer Umut Kekilli. So weit, so gut. Dumm ist nur, dass Natascha jetzt in einen vergifteten Jungbrunnen gefallen ist. (Siehe unten). (SA)

Natscha Ochsenknecht bei der Echo-Party, drei Monate später

Hier sehen wir die vollkommene Symbiose von Squaw und Barbie. Sehr wahrscheinlich hat Nataschas Neuer, eben der Fussballer Umut Kekilli, eine Vorliebe für lange, blonde Mähnen («Schatzi, meine Traumfrau ist die Schiffer...»). Anders ist der abrupte Imagewechsel der geschätzten Mittvierzigerin nicht nachvollziehbar, trug die Ochsenknecht ihren strengen Gellook doch während Jahren. Auch sonst haben sich Styling und Outfit markant verändert. Die Federn trägt sie jetzt nicht mehr an den Ohren, sondern auf dem Kopf, in Form von schütterten Extensions.



FOTO: BRAUERPHOTOS

Von raspelkurz auf schulterlang ist ja auch eine Herausforderung für jeden Coiffeur. Und das schulterfreie Top hat sie durch Pailletten ausgetauscht. Und auch die Lippen sehen irgendwie anders aus. Liebe Natascha. Wer so unverschämt auf jugendlich macht, muss sich nicht wundern, wenn er dabei ziemlich alt aussieht. (SA)

Vorbildlich

Fünf Dinge, die ein Wochenende zum Genuss machen



1 Sauberes Wasser
«Das kann nur am Lagunenwasser liegen», ist die Antwort auf die Frage, warum Sie so frühlingfrisch und herrlich erholt aussehen. Die reichhaltige Ideal Hydratation Crème Riche des Lagons von Carita, als Tages- und Nachtcreme verwendbar, gibt es neu für 130 Franken in ausgesuchten Parfümerien.
www.carita.com

2 Kopplastig
Abenteuer für den Kopf? Das Kopfkissen mit angesagt-historischem Segelschiff-Print von Meermaid haben wir auf dem Selbermach-Portal Dawanda herausgefischt. Für 19 Euro zuzüglich Porto im Web zu bestellen. Süsse Träume, auf zur grossen Fahrt!
www.dawanda.com

3 Vorbilder
Ein Must Have für jeden angehenden Fotografen und alle Fotografiebegeisterten: die Enzyklopädie der wichtigsten Fotografen des 20. Jahrhunderts, von Ansel Adams bis Garry Winogrand. Das Werk, das von Hans-Michael Koetzle herausgegeben wurde, ist soeben im Taschen-Verlag erschienen und kann für 79 Franken (in Englisch und Deutsch) im Buchhandel abgeholt werden.
www.taschen.com

4 Alles Liebe
Schoggihasen sind so was von vorbei! Viel hübscher (und besser für die Figur) sind die entzückenden Osterkarten von Le Pigeon Voyageur. Verschiedene Motive zu je 3 Franken im Webshop erhältlich. Jetzt bestellen, damit die Ostergrüsse auch rechtzeitig ankommen.
www.pigeon-voyageur.com

5 Aufgetaucht
«Wasserwelten» ist das grosse Thema der Frühling/Sommer-Kollektion von Tanja Kleins Kleinbasel-Label. Das sandfarbene Strickkleid Gina aus feinem Baumwollstrick (398 Franken) sowie die Glanz-Rindsleder-Tasche Arena (559 Franken) gibt es neu in der Boutique an der Schneidergasse 24 in Basel. Nähere Infos und weitere schöne Stücke unter
www.kleinbasel.net

STEFFI HIDBER

Der diskrete Charme des Krokodils

Männer mit Lacoste-Polo-Shirts sind nonchalant, wohlgezogen und riechen dazu noch gut – eine Liebeserklärung

«Bünzlig!» empören sich die einen. «Klassisch!» schwärmen die anderen. Und die Dritten, zu denen auch ich gehöre, finden sie einfach sexy: die Lacoste Polo Shirts. Und ich gehe sogar noch einen Schritt weiter. Ich finde nicht nur die Shirts sexy, sondern vor allem auch ihre Träger.

Egal, zu welcher Fraktion Sie gehören – auch Sie kennen garantiert einen Mann, der Lacoste trägt. Die Shirts aus elastischem Baumwoll-Piqué mit Drei-Knopf-Patte und dem leicht sperrigen Kragen, die seit Jahrzehnten in fast unveränderter Form zu kaufen sind. Und die von Männern erworben werden, die sicher

den hohen Tragkomfort der Shirts schätzen, die aber eigentlich mit dem kleinen, grünen Krokodil auf Brusthöhe diskret darauf hinweisen wollen, dass sie Stil haben. Denn während die teure Uhr, der Sportwagen und die Freundin/Zweitfrau kostspielig und je nach Modell gern auch leicht protzig wirken, ist ein Lacoste-Shirt mit etwa 120 Franken erschwinglich. Es ist dieser Hauch von neuerlicher Nonchalance, die das Lacoste-Liibli wirklich kultig machen.

Das Shirt hält fast ein Leben lang, sieht auch ungebügelt gut aus und lässt den Träger immer irgendwie frisch geduscht ausse-



Ob 16-jähriger Schüler oder 60-jähriger Banker: Ein Hauch von Nonchalance um gibt den Lacoste-Träger

hen. Ein Lacoste-Mann riecht in meiner Vorstellung immer gut.

Und ob nun ein 16-jähriger Privatschule-Schüler oder ein 60-jähriger Investmentbanker darin steckt: Diese Liibli-Träger scheinen niemals «bad boys» zu

sein sondern vielmehr «mostly good boys», die aber dank Strickjersey-Groove irgendwie doch den Eindruck machen, dass sie durchaus auch mal auf die Pauke hauen könnten. Und sollten sie wirklich einmal etwas Verbotenes

machen, dann niemals in der Öffentlichkeit, sondern immer im Geheimen. Denn der Lacoste-Träger ist nicht nur diskret, sondern auch gut erzogen.

Christophe Lemaire, der seit 2000 als Chefdesigner bei der Traditionsmarke tätig ist, weiss durchaus um den eigenen Charme des Krokodils. Und obwohl Lacoste für seine diversen neue Kollektionen und Düfte gelegentlich auch zu prominenten Aushängeschildern wie Schauspieler Christen Hayden («Star Wars») oder It-Girl Alexa Chung greift, findet Lemaire die Bemühungen von Modelabels, sich möglichst prominente Träger zu sichern, eher

peinlich. «Das ist ein dummes Zeug. Wir haben das nicht nötig. Es gibt ohnehin schon genug berühmte Leute, die Lacoste tragen», sagte er kürzlich in der Branchenzeitschrift «Women's Wear Daily».

Und tatsächlich: Hollywood-Oldie Jack Nicholson, Hip-Hop-Produzent Pharrell Williams und Actionheld Jason Statham werden regelmässig in Lacoste-Polos fotografiert. Wobei sich der Sexyness-Faktor bei Nicholson in Grenzen hält – das erledigt der Schauspieler vielmehr mit seinem manischen «Du hast keine Ahnung, wozu ich im Bett fähig bin»-Grinsen.
STEFFI HIDBER